

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 25 (1935)

Artikel: Geleitwort zum 25. Rorschacher Neujahrsblatt

Autor: Löpfe-Benz, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GELEITWORT ZUM 25. RORSCHACHER NEUJAHRSBLAFT.

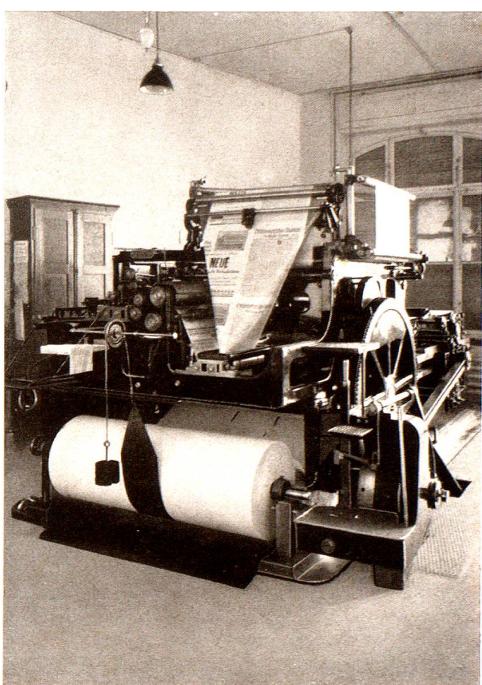
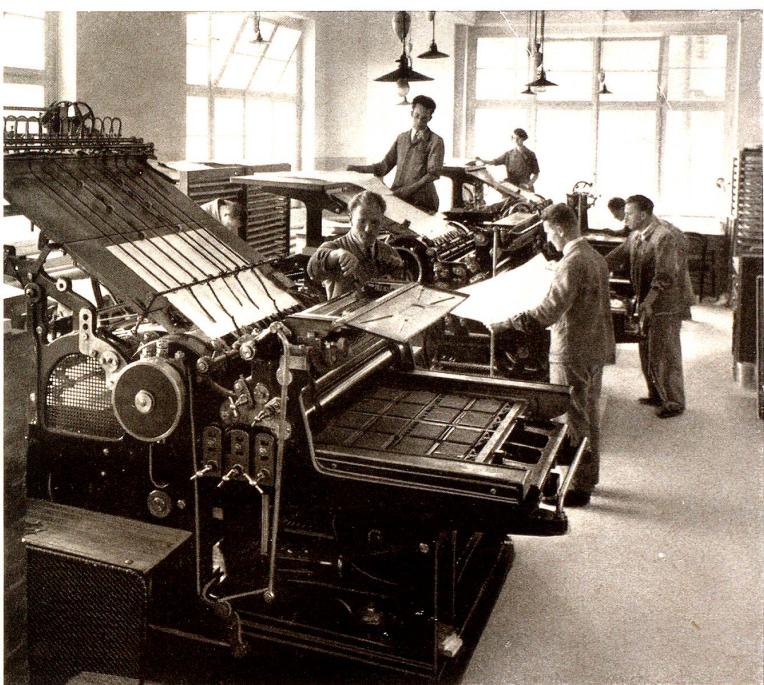
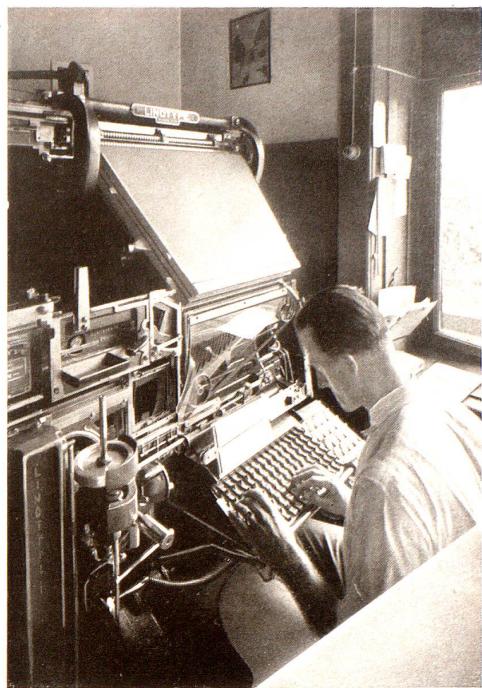
*D*OR 25 JAHREN übernahm ich käuflich die Akzidenzabteilung der Buchdruckerei W. Kochs Wwe.; die Zeitungsdruckerei des damaligen «Ostschweizerischen Wochenblattes» verblieb in ihrem Besitz und ich trat als politischer Mitarbeiter des Blattes ein. Das Geschäft wurde im wahren Sinne des Wortes geteilt unter der Besitzerin und dem damaligen Leiter ihres Unternehmens. Die beiden Firmen, die Zeitungsdruckerei W. Kochs Wwe. und die Buchdruckerei E. Löpfe-Benz, wurden im gleichen Raume am Bahnplatze betrieben; es gab niemals Differenzen. Als diese Räumlichkeiten zu enge wurden, mietete ich zwei Jahre später Parterre und wieder ein Jahr später den ersten Stock der ebenfalls Frau Koch gehörenden Nachbarliegenschaft zur «alten Post». Damit waren die räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten aber bis zum letzten Quadratmeter ausgenutzt. Es war nicht mehr möglich, ein Regal mit neuen Schriften oder gar eine neue Maschine aufzustellen. Der Zusammenbruch der Stickerei-Industrie gebot der Entwicklung der Buchdruckerei dann während einigen Jahren Einhalt. Notgedrungen schritten wir zur Umstellung und Erweiterung des Betriebes durch Anschluss weiterer Verlage. Als erste Verlags-Publikation war schon im Jahre 1912 das Fremdenblatt «Bodensee und Rhein» erschienen, das durch die freundschaftliche Gesinnung des Präsidenten des Verbandes der Gasthofbesitzer vom Bodensee und Rhein, Herr A. Witta, mir als jungem Verleger vertrauensvoll übertragen wurde: vor 3 Jahren hat es sein Erscheinen infolge der Erschwerungen im internationalen Fremdenverkehr einstellen

müssen, dafür erscheint das «Ostschweizerische Fremdenblatt». Als weitere periodische Druckarbeit schloss sich das monatlich einmal erscheinende Organ der schweizerischen Militärbeamten «Der Sektionschef» an, dessen Redaktion während vielen Jahren der Rorschacher Sektionschef Herr J. Weder sel. besorgte. Im Jahre 1919 druckten wir, zuerst in unregelmässigen Zwischenräumen, die ersten Publikationen des Schweizerischen Haus- und Grundbesitzer-Verbandes; sie sind inzwischen zur bedeutungsvollen Halbmonatsschrift und zum offiziellen schweizerischen Verbandsorgan herangewachsen mit einer Auflage von 25,000 Exemplaren und einem Umfang von 24 Seiten. Im Jahre 1924 erwarben wir das Verlagsrecht des «Nebelspalter», der damals in Auflage, Ausstattung und Bedeutung ein sehr bescheidenes Dasein führte. Seine Verbreitung hat sich seither verzwanzigfacht. Die Herren Böckli und Beaujon haben mit ihren Mitarbeitern dem «Nebelspalter» Niveau und Ansehen verschafft und lassen ihn eine Mission im Schweizerlande erfüllen. Ende 1926 wurde das Verlagsrecht und die Druckerei des «Ostschweizerischen Tagblattes» erworben, der Druck in Flachdruck-Rotation erstellt, die Buchdruckerei satztechnisch modernisiert, der Umfang des Blattes vermehrt, interessante Beilagen, vor allem die «Illustrierte Monatschronik» beigefügt. Dank der ernsten und verantwortungsbewussten redaktionellen Führung des Blattes durch Herrn H. Niederer hat es an Bedeutung und Auflage beträchtlich zugenommen. Als regelmässige Publikationen seien noch die im Lohn-Verlage erscheinenden «Bulletin suisse» des «Bendien's Weltdienst» in Basel, herausgegeben von Herrn L. Meister-Calvino in Basel, die «Politische Rundschau», herausgegeben von Herrn Generalsekretär Dr. Steinmann in Bern und das «Rorschacher Turnerblatt», genannt. Daneben sind im eigenen Verlage eine Reihe Publikationen politischer, heimatkundlicher, künstlerischer und humorvoller Art erschienen.

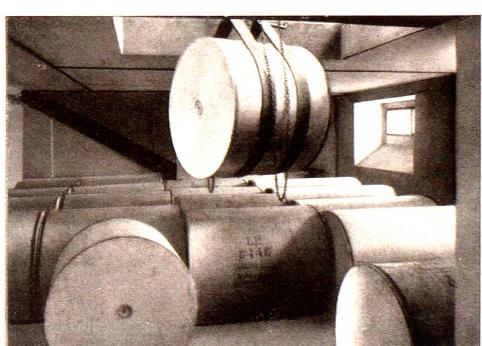
Aber der Grundstock des Geschäftes bildete immer und bildet noch heute der Druck für Kunden. Es ist kein Gebiet der vielgestaltigen Kunst Gutenbergs vernachlässigt worden, kein Auftrag war uns zu klein und zu unscheinbar, als dass ihm nicht alle Aufmerksamkeit und die volle Berufsfreude geschenkt wurde. Im Jahre 1916 wurde der sich immer mehr geltend machenden Raumnot durch den Erwerb der Liegenschaft des Hotel «Splügen» ein Ende gesetzt, aber schon 1928 musste südlich ein Anbau erstellt werden, im Jahre 1932 erstand dann der Luft und Licht in verschwenderischer Fülle enthaltende nördliche Druckereianbau, zu dem die Grundstücke vorsorglich schon 1918 erworben worden waren. Vor 25 Jahren mit einer Schnellpresse und einer Tiegeldruckpresse, mit 2 Setzern und einem ausgezeichneten Drucker, Herr Croisé sel., meinem späteren Prokuristen, begonnen, laufen heute 3 Linotype-Setzmaschinen, 3 Tiegeldruckpressen, 1 Flachdruck-Rotationsmaschine, 10 Schnellpressen, 1 Offsetpresse und besteht eine vollständig eingerichtete photographische Reproduktionsanstalt, eine maschinell sehr leistungsfähig eingerichtete Buchbinderei, arbeitet ein Personal von annähernd 60 Köpfen. Die Angestellten, die bei der Gründung und in den ersten Jahren meine Mitarbeiter waren, sind alle, soweit



*Das Personal nach der Jubiläumsfeier im „Sternen“ in Unterwasser.
Phot. N. Brühwiler.*



*Einige
Betriebsaufnahmen
der
Buchdruckerei
E. Löpfe-Benz
Rorschach*





Täglich und
periodisch erscheinende
Verlagsdrucksachen
der Buchdruckerei
E. Löpfe-Benz

sie noch leben, in meinem Betriebe, vor allem Herr Faktor K. Bader, der Leiter der Satz-Abteilung. Glückliche Umstände, treue, fast 25jährige Mitarbeit meines Prokuristen Herrn P. Heise, eifriges Schaffen und ein von Berufsfreude erfülltes, nie nach politischen oder konfessionellen Gesichtspunkten bestimmtes Personal, haben in harmonischer Zusammenarbeit zum Wachsen und Gedeihen des Unternehmens in reichem Masse beigetragen.

Künder der Gründung des Unternehmens und sein erstes Verlagsprodukt war das erste Rorschacher Neujahrs-

Druckarbeiten
aus Handel, Industrie
und Gewerbe, die täglich
in der Buchdruckerei
E. Löpfe-Benz
hergestellt werden.



blatt, das sich, vor allem durch die Mitarbeit des Rorschacher Ortshistorikers Herrn Lehrer Franz Willi, die Förderung der geschichts- und heimatkundlichen Forschung, die Pflege der Heimatliebe und der schönen graphischen Künste zum Ziele setzte; Kinder des Jubiläums ist das 25ste, das ich Ihnen übersende, um zu danken für das grosse Vertrauen, das ich in 25 Jahren geschäftlicher Tätigkeit geniessen durfte. Alles zu tun, um es mir und meinen Söhnen zu erhalten und immer neu zu verdienen, soll meine Aufgabe sein und bleiben.

E. LÖPFE-BENZ, BUCHDRUCK, OFFSETDRUCK, VERLAG, BUCHBINDEREI.